

(H44)

297. Was kann es Schöneres geben ...

(121, 134, 135, 139, 306.)

1. Was kann es Schön-res ge - ben Und was kann sel' - ger sein,
Als wenn wir un - ser Le - ben Dem Herrn im Glau - ben weihn,
Als wenn wir un - ser Le - ben Dem Herrn im Glau - ben weihn?

2. Wir sind in Seiner Nähe Und leben immer so,
|: Als ob das Aug Ihn sähe Und sind von Herzen froh. :|
3. Wenn auch die Lippen schweigen, So betet doch das Herz
|: Und die Gedanken steigen Beständig himmelwärts. :|
4. An Seiner Güte laben Wir uns in aller Still;
|: Man kann Ihn immer haben, Wenn man Ihn haben will. :|
5. Wir spielen Ihm zu Füßen, Wie Kinder allerwärts;
|: Und wenn die Tränen fließen, So fliehn wir an Sein Herz. :|
6. Und wenn wir müde werden, So bringt Er uns zur Ruh
|: Und deckt mit kühler Erden Die müden Glieder zu. :|

7. Da schlafen wir geborgen In stiller, tiefer Nacht,
|: Bis Er am schönsten Morgen Uns ruft: „Erwacht, erwacht!“ :|
8. Was weiter wird geschehen, Das ahnen wir jetzt kaum;
|: Es wird uns sein, als sähen Wir alles wie im Traum. :|